

INFORMATIONEN- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöffland/AG

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker

(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 03. Sept. 2026

tis.hagmann@bluemail.ch



Wochenbericht KW 36/2026



Die andere, faktenbasierte Frontberichterstattung

Vergleichen Sie mit unseren Staatsmedien! In der Nacht vom 5. auf den 6. Juli 2026 versuchte das Kiewer Regime, mit **625 Langstrecken-Kampfdrohnen** einen Großangriff auf russisches Territorium gegen Einrichtungen ausserhalb der Kriegszone zu starten. **613 Drohnen wurden über russischen Regionen abgeschossen. Das sind also 98%. Ziel des Angriffs** war es, europäischen Geldgebern, darunter GB, die Bereitschaft der Ukraine zu demonstrieren, zivile Einrichtungen in Russland von ukrainischem Territorium aus (auf deren Kosten!) anzugreifen – und zwar am Vorabend des NATO-Gipfels in Ankara. Bestens terminiert und abgesprochen. Die Hauptziele waren die Beschädigung von Anlagen und Logistikbereichen der zivilen Treibstoff- und Energieinfrastruktur in mehreren russischen Regionen, darunter **Leningrad, Brjansk, Belgorod, Jaroslawl, Kaluga, Kursk und auf der Krim.**

Die Besatzungen der Flugabwehr, mobilen Feuerteams, Kampfflugzeuge und Hubschrauber vereitelten den von **Selenskyj für den NATO-Gipfel geplanten Grossangriff**. Die überwiegende Mehrheit der ukrainischen Drohnen wurde abgeschossen oder gestört. Beschädigte zivile Einrichtungen wurden in Kürze wiederhergestellt. So auch Eisenbahnanlagen. Die Russen dürften aufgrund der schnellen Reparatur Eisenbahnpioniere zum Einsatz gebracht haben. Ergänzung: haben wir abgeschafft...

Als Reaktion auf den Terroranschlag des Kiewer Regimes führten die Streitkräfte der Russischen Föderation einen massiven Angriff mit hochpräzisen, boden-, luft- und seegestützten Langstreckenwaffen sowie Kampfdrohnen gegen Rüstungsbetriebe und die Treibstoff- und Energieversorgungsanlagen in Kiew und Umgebung durch.

Das Bestreben westlicher Unterstützer des Kiewer Regimes, die Lieferungen unbemannter Luftfahrzeuge, Raketen und Munition aus europäischen Ländern und GB zu erhöhen und Selenskyj für deren Einsatz gegen zivile Einrichtungen in Russland zu instrumentalisieren, wird nicht unbemerkt bleiben! Die Verstärkung der Gegenangriffe durch russische Streitkräfte auf ukrainische Infrastruktur wird folgen.

Bei dieser Erfolgsquote würden wir doch besser die russischen Fliegerabwehrsysteme für die Beschaffung prüfen. Wie gemeldet wurden 98% abgeschossen. Die Generalität und Ruag nehmen das nicht wahr. Dann bezahlen wir also weiter für ein System, das uns nichts dienen wird, zu teuer ist und das Geld jetzt schon verloren ist. (https://t.me/mod_russia_en)

Darauf können wir verzichten – Herr Süssli!

Nach Ihrem Abgang in den Medien eine grosse Klappe führen, dass die Armee nicht einsatzfähig ist, ist **schäbig**. Vor der Abstimmung heulen, ist zu spät und **unehrlich**! Der Nato das Loblied singen ist **billig**! Sie sind ja einer **der Hauptverantwortlichen für den miserablen Zustand**! Und Ihre **gesamte Generalität ist nie aufgestanden**! Es galt Schweigegebot und Redeverbot! Wer zu den selbständig und kritisch Denkenden gehörte, ist «pensioniert» oder gefeuert worden. **Nein, Ihr Gejammer ist auf alle Zeiten unerwünscht.**

CH. Schluss mit dem All-inklusive-Paket für Ukrainer

- Es leben zu viele Ukri's zu Lasten des Sozialstaates
- Es sind über 73 000 Ukri's in der Schweiz mit Schutzstatus S. Die Illegalen nicht eingerechnet. Die **Kosten betragen pro Jahr gut 1,6 Mia. Franken**. Das Geld wird seit 2022 jährlich in dieser Grössenordnung verschleudert. Fast gleich lang hat das Parlament darüber palavert, ob und wie die 13. AHV-Rente finanziert werden soll

- Nächstes Jahr (nach der 5Jahres-Frist) laufen die Bundesbeiträge aus und die Kantone und Gemeinden müssen diese Kosten übernehmen. Dann kommt an den Gemeindeversammlungen aus, wieviel die «Schutzbedürftigen» in den schönsten Wohnungen und mit SUV vor dem Haus die Gemeinde kosten. **Steht auf!**
- Auch 2027 erhalten gut 50 000 SSSS aus der UA automatisch die Aufenthaltsbewilligung. Damit gelten sie **gem. Statistik und Abdull bin Jans als «ständige Wohnbevölkerung»!!!** Bis jetzt hat nur der Kanton Waadt die voraussichtlich zu erwartenden Kosten veröffentlicht. Es sind mind. 100 Mio. Franken pro Jahr. Die meisten Kantone hüllen sich noch in Schweigen, weil offensichtlich **der «ideale Zeitpunkt» für das Aufschrecken der Bürger** noch nicht gegeben ist. So kurz vor der Abstimmung! Man weigert sich nach wie vor, gegen die Asylschmarotzer vorzugehen. Es sind die gleichen Ämter, die sich auch weigern, den Corona-Skandal aufzuarbeiten.

Deshalb muss man die Verantwortlichen bei den nächsten Wahlen abstrafen.

CH. Neues Kompetenzzentrum für Drohnen

Immer noch wird von Hunderten von Drohnenüberflügen gelogen. Noch kein einziger Beweis wurde veröffentlicht. Immerhin hat der Chef der Armee kleinlaut zugegeben, dass drei 3(!) identifizierte Drohnenpiloten an die Ermittlungsbehörden übergeben wurden. Also drei hirnlose Idioten, die in der Verbotszone ihre Drohnen steigen liessen. Nichts von Russen und den üblichen Lügen. Aber ganz wichtig für die Möchtegernkrieger, die noch nie im Auslandseinsatz waren und nur der Nato hörig sind: immer dann, wenn sich die Pressemeute zeigt, müssen alle «Helm auf» befolgen und selbstverständlich eine Gesichtsmaske («Kopfpariser») tragen. Es sieht dann spektakulär aus, aber sinnlos. Eine Saumode! Und zum passenden «outfit» der «operator» gehört natürlich auch die Sonnenbrille, auch wenn es Wolken und Nebel hat.

EU. Milliarden verschwunden – EU-Prüfer schlagen Alarm über undurchsichtigen COVID-Geldregen

Das BAG bleibt untätig. Die wenigen «Tätigkeiten» sind Arbeits- und Realitäts-erweigerung. Das BAG weigert sich (trotz Motion im Parlament) die Corona-Massnahmen aufzuarbeiten. Wir zitieren aus: [QUELLE: EU AUDITORS SOUND ALARM OVER BILLIONS IN COVID RECOVERY FUNDS THAT CAN'T BE CLEARLY TRACED](#)

Während Europas Bürger Lockdowns, Impfpflichten, Geschäftsschließungen und massive wirtschaftliche Einschnitte hinnehmen mussten, flossen hinter den Kulissen hunderte Milliarden Euro aus dem gigantischen COVID-Wiederaufbaufonds der Europäischen Union durch ein System, das heute selbst die offiziellen EU-Rechnungsprüfer kaum noch nachvollziehen können. Der Europäische Rechnungshof schlägt Alarm.

Wie aus einem neuen Bericht hervorgeht, lässt sich bei einem erheblichen Teil der Gelder nicht mehr eindeutig nachvollziehen, wohin sie tatsächlich geflossen sind. **Tausende Empfänger — darunter Unternehmen, Großkonzerne und Konsortien — tauchen entweder gar nicht namentlich auf oder bleiben hinter bürokratischen Konstruktionen verborgen.**

Dabei geht es nicht um Kleingeld. Bis Anfang 2026 umfasste die sog. Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) bereits rund **577 Milliarden Euro** — finanziert über gemeinsame EU-Schulden, aufgenommen an den Kapitalmärkten. Offiziell sollte das Geld Europa nach der Pandemie „grüner“, „digitaler“ und „resilienter“ machen. Lächerlich.

Doch jetzt zeigt sich: Niemand scheint mehr zu wissen, wer tatsächlich profitierte. Die Prüfer warnen offen davor, dass ohne vollständige Transparenz weder überprüft werden könne, ob die Mittel gerecht verteilt wurden, noch ob Konzentrationsrisiken oder versteckte Interessensnetzwerke entstanden seien. Mit anderen Worten: Ein gigantischer Geldapparat wurde aufgebaut — aber die öffentliche Kontrolle hinkt Jahre hinterher.

Besonders brisant ist der Fall Frankreich. Dort erklärten Behörden laut Bericht, die Beschaffung detaillierter Informationen über Endempfänger sei schlicht „zu aufwendig“. In einem der grössten Wirtschaftsräume Europas kann also offenbar nicht mehr sauber nachvollzogen werden, wohin Milliarden an Krisengeldern geflossen sind. Die Situation wirft eine unangenehme Frage auf:

Wurde unter dem **Deckmantel der Pandemie ein gigantischer Umverteilungsapparat** geschaffen, dessen tatsächliche Gewinner im Schatten bleiben? Denn während kleine

Unternehmungen europaweit kollabierten, Existenzen zerstört wurden und Bürger ihre Bewegungsfreiheit verloren, öffneten sich gleichzeitig historische Geldschleusen auf EU-Ebene. Bereits vor zwei Jahren kam es zu grossangelegten Ermittlungen wegen **mutmaßlicher Veruntreuung von 600 Millionen Euro an Pandemiehilfen**. In Italien, Österreich, Rumänien und der Slowakei wurden damals 22 Personen festgenommen. Doch trotz solcher Fälle weist die Europäische Kommission die Kritik der Rechnungsprüfer zurück. Brüssel verteidigt das System weiterhin als funktionierend und verweist auf „Meilensteine“, Fortschrittsberichte und laufende Dialoge mit Mitgliedstaaten. Kritiker sehen darin jedoch vor allem ein bürokratischer Schutzschild, hinter dem sich Verantwortlichkeiten zunehmend auflösen.

Noch alarmierender ist jedoch der Ausblick.

Denn laut den Prüfern wächst innerhalb der EU bereits die Unterstützung dafür, genau dieses Modell künftig auch auf andere gigantische Finanzbereiche auszuweiten — etwa Agrarsubventionen, Infrastrukturprogramme und den nächsten langfristigen EU-Haushalt. Es geht dabei um Summen von bis zu zwei Billionen Euro. Damit könnte das während der Pandemie etablierte Krisen- und Schuldenmodell dauerhaft zur neuen Normalität werden: zentralisierte Mega-Fonds, gemeinsame Schulden, schwer nachvollziehbare Geldflüsse und immer weniger direkte demokratische Kontrolle. **Die eigentliche Brisanz liegt deshalb nicht nur in den fehlenden Daten. Sondern darin, dass die Pandemie offenbar genutzt wurde, um Finanz- und Machtstrukturen aufzubauen, die weit über COVID hinausreichen.** Und genau jetzt, Jahre später, beginnt selbst der Europäische Rechnungshof öffentlich einzuräumen, dass grosse Teile dieses Systems nicht mehr transparent nachvollziehbar sind. Sprich, das Geld ist auf ewige Zeiten «verschwunden». Und diesem maroden Moloch sollen wir beitreten?

CH. Das reiche Land und seine leeren Portemonnaies

Schon lange mangelt es überall an Geld, weil Kosten, Steuern oder Abgaben steigen. Im reichsten Land der Welt (angeblich) haben **57% kein oder fast kein Vermögen in der Steuerdeklaration** ausgewiesen. Je nach Definition in der Statistik schwankt diese Zahl zwischen 52% und 57%. Auch kantonale Unterschiede. Aber dies ist eine Frage der kantonalen Steuergesetze. Einfacher: mehr als die Hälfte der Steuerzahler hat keine Vermögen und kann demzufolge eine ausserordentliche Rechnung kaum oder nur in mehreren Raten bezahlen. Dank Steuern und Abgaben für Klima-Schwindel, CO2-Betrug, Kriegsmaschinerie usw.

CH. EU-Turbos wollen Volk und Stände Schachmatt setzen!

Die EU-Unterwerfungsverträge werden im Eiltempo durch das Parlament gepeitscht. Die enormen Nachteile sollen möglichst nicht an die Öffentlichkeit gelangen. Die EU-Turbos wollen, dass das Volk gar nicht abstimmt! In Bern macht man wilde Rundumschläge aus Angst vor dem Volk. So oder so: merken Sie sich die Namen der EU-Turbos. Bei den nächsten Wahlen streichen, abwählen!



**Weckruf an die Parlamentarier
anlässlich der Sessionseröffnung:
Aufruf mit Flyer verteilen für:**

**«Neutralitätsinitiative JA» und
«Freiheit für Jacques Baud»**

**Montag, 14. September 2026
Bundesplatz Bern, 1400 Uhr**

D. Sprachunterricht der Preussen?

Der deutsche Politikberater Nico Lange plädiert auf X dafür, dass Deutschland gemeinsam mit seinen europäischen Partnern den Druck auf Russland in der Exklave Kaliningrad und im Ostseeraum verstärken solle. Auch die Bemerkung der *Preußischen Allgemeinen Zeitung* (PAZ) ist interessant. «Erst einmal sollte man aufhören, Königsberg weiterhin nach Stalins Freund Kalinin zu nennen.» Schwachsinniger geht nicht mehr. Und, Kriegsheuler Lange, wie steht es mit den polnischen Namen in den West-Polnischen Gebieten? Wollen Sie da auch Streit anfangen in der unverkennbaren Arroganz der deutschen Politiker? Die PAZ ist offensichtlich zum Sprachrohr der Kriegshetzer geworden.

CH. Ein Betrugs-Gesetz

Wir haben auf die **Revision des Epidemiegesetzes (EpG)** aufmerksam gemacht. Hier nochmals die wichtigsten Punkte, die aufzeigen, dass dieses Gesetz untauglich und zum Nachteil der Bürger sein wird. Diese **Annahmen (nicht Fakten!) liegen der Revision des EpG** zu Grunde, völlig falsch, irreführend, wissenschaftlich, ideologisch gefärbt, schon längst widerlegt und **unhaltbar**:

- Die Corona-Massnahmen waren notwendig und verhältnismässig.
- Masken boten einen wesentlichen Schutz!!!
- PCR-Tests bildeten eine verlässliche Grundlage für politische Entscheide!!!
- Zertifikate hatten einen positiven Einfluss auf die öffentliche Gesundheit!!!
- modRNA-Injektionen waren sicher, wirksam und das entscheidende Instrument der Pandemiebekämpfung!!!
- Es gab keine gleichwertigen Alternativen!!!

Eine absolute Lügen-Rechtsetzung! Bevor es nicht eine lückenlose Aufarbeitung gibt, darf diese Revision niemals genehmigt werden!

CH. Der ultimative Ferienort für Abdul bin Jans - Ceuta

In der spanischen Exklave Ceuta entlädt sich der wachsende Unmut über die Migrationskrise. Tausende Einwohner zogen mit spanischen Fahnen durch die Strassen und forderten sichere Grenzen und Abschiebungen. Am Strand «El Trampolín» eskalierte die Situation – die Polizei setzte Tränengas ein, um eine direkte Konfrontation zwischen Spaniern und Migranten zu verhindern. Wohlverstanden nicht zum Schutz der span. Bürger, sondern um die Asylanten vor den zornigen Bürgern zu trennen.

Dieser Leserbrief wurde von praktisch allen Zeitungen abgelehnt. Das sagt schon genug. Wir bringen ihn hier ungekürzt. Mit Dank an den Autor Peter (noch) Schweizer, Neuhausen

CH. Schäme mich meines Namens

Am 19. Mai entführten israelische Soldaten 428 Personen der Gaza Flotilla in internationalen Gewässern, brachten sie nach Israel und misshandelten sie. Darunter auch Schweizer Staatsbürger. Itamar Ben-Gvir, der israelische Sicherheitsminister, posierte vor den gefesselten Gefangenen, verhöhte sie mit herausgestreckter Zunge und liess sich dabei filmen. Italien, Frankreich, die Türkei und Spanien ermitteln wegen Verdacht auf Folter und Kriegsverbrechen. Mindestens 15 Fälle von sexueller Gewalt sind dokumentiert. **Und die Schweiz? Nichts!** Das EDA verweist für strafrechtliche Fragen auf die Bundesanwaltschaft. Diese wiederum erklärt, sie könne nur aktiv werden, wenn sich die mutmassliche Täterschaft auf Schweizer Boden befinde, sagte deren Mediensprecher.

Seit dem 15. Dezember 2025 **sanktioniert die EU die Schweizer Bürger Nathalie Jamb und Jacques Baud.** Baud sitzt in Brüssel fest, darf das Land nicht verlassen und seine Bankkonten sind gesperrt. Jacques Baud, ein ehemaliger Oberst der Schweizer Armee, der viele Jahre für UNO und NATO als hoch angesehener Vermittler und Beobachter in Konfliktgebieten tätig war, hat gegen kein Gesetz verstossen. Es ist ein rein politischer Entscheid, weil seine sehr gut recherchierten Bücher die EU-Oberen stören. Auch hier unternimmt „Bern“ nichts! Die Lehre daraus: **Die Schweizer Regierung ist nicht bereit, Schweizer gegen ausländische Übergriffe zu verteidigen.**

Während dem Kalten Krieg war ich noch bereit, als Soldat für die Unabhängigkeit unseres Landes zu kämpfen. Unsere gegenwärtige Regierung ist heute aber nicht einmal mehr bereit, sich wenigstens diplomatisch für unsere Bürger einzusetzen. Ich verstehe daher heute jeden

Dienstverweigerer, der auch nicht bereit ist, sich für eine solche Regierung einzusetzen. Ich war früher stolz auf unsere Schweiz. Heute schäme ich mich meines Namens. Mein Vorname ist o.k. Ich suche mir jetzt einen neuen Familiennamen. Schweizer finde ich peinlich.

USA. Bill Gates investiert Geld in die KI Zucht

Rainbow Crops hat von der Gates Foundation einen Zuschuss von 7 Millionen US-Dollar erhalten. Mit dieser Förderung will das Unternehmen die Weiterentwicklung und Anwendung der Trait Foundry-Plattform beschleunigen. Die Plattform wird eingesetzt, um neue Ansätze zur Verbesserung der Ernteleistung unter Hitze- und Trockenstress zu entwickeln. Wenn Gates die Finger drin hat, müssten alle Alarmglocken läuten...

Die Zusammenarbeit mit der Gates Foundation konzentriert sich auf die Entwicklung innovativer Strategien, um Nutzpflanzen widerstandsfähiger gegen klimabedingten Stress zu machen, insbesondere in Regionen, in denen die landwirtschaftliche Produktion zunehmend von Hitze und Dürre betroffen ist. Wer's glaubt. Rechenschaftspflicht? Fehlanzeige.

CH. Optimierung des ordentlichen Einbürgerungsverfahrens.

Einfacher: damit es noch schneller geht, bis der CH-Pass verscherbelt ist. Im Aargau für Fr. 750.- Die Prozesse in Zusammenhang mit Gesuchen um ordentliche Einbürgerung werden digitalisiert. Künftig kann der Austausch zwischen den zuständigen kantonalen Behörden und dem Staatssekretariat für Migration (SEM) digital statt auf dem Postweg erfolgen. Die Änderungen treten am 1.8.2026 in Kraft. Nebenbei: das hinterfragt natürlich niemand; da der **Datentransfer mit MS 365** geschieht, haben «Dritte» auf der «Datenautobahn» Zugriff auf die Akten. Und die Möglichkeit, Daten zu manipulieren...

D. Desinformation und Propaganda im Goebbels-Stil

Die FDP-Politikerin **Strack-Zimmermann-Rheinmetall**, die **Russenhasserin**, hat mit dem Kriegstreiber Kiese Wetter völlig abartig die **Schliessung des «Russischen Hauses» in Berlin** gefordert. Ton und Inhalt ihrer Anmassungen lassen. Gewisse Vergleiche mit braunen Zeiten sind nicht von der Hand zu weisen. Die Rheinmetall-Tante soll schweigen, denn ihre Partei ist mehr oder weniger im politischen Konkurs. In einem Interview erklärte Kriegstreiber Kiese Wetter allen Ernstes, dass der «hohe Energieverbrauch» des Hauses sehr verdächtig sei und man auf ein **Spionagezentrum** schliessen könne. Mit dem neuen Geheimdienstgesetz soll der BND befähigt werden, Drohnenhersteller präventiv anzugreifen. Sie wollen also den Krieg direkt ins Land holen. Selbstverständlich werden derart haltlose Sprüche noch durch «Recherchen» des *WDR* und der *Süddeutschen Zeitung* gestärkt. Diese inhaltslosen Schnorrer beziehen sich wiederum auf «Einschätzungen» des franz. Nachrichtendienstes. Dieser hat es wohl im Mistral rauschen hören.

E. Chaos in Ceuta

Nur wenige Tage haben genügt, um das Gesicht der spanischen Exklave Ceuta dramatisch zu verändern. Nach dem Masseneinmarsch aus Marokko leben weiterhin Tausende Migranten in der nur rund 83.000 Einwohner zählenden Stadt. Selbst die tatsächliche Zahl der Verbliebenen ist umstritten: Während Madrid deutlich niedrigere Zahlen nennt, gehen örtliche Stellen von mehreren Tausend Menschen aus. Zutreffend dürfte die Schätzung der Guardia civil sein: über 10 000!

Besonders sichtbar wird die Krise an den Stränden und in den Aussenbezirken. Provisorische Lager an einem Strand, improvisierten Siedlungen. Weil sanitäre Einrichtungen fehlen, verrichten Menschen ihre Notdurft im Freien. Müll und mangelnde Hygiene verschärfen die Zustände zusätzlich. Jetzt geht es noch ca. 1 Woche und dann berichten die Sumpfmedien bereits von Seuchen. Auch auf den Strassen ist die Situation angespannt. *El Español* berichtete von Tausenden Migranten, die sich weiterhin ausserhalb regulärer Unterkünfte aufhalten, sowie von Schlägereien, Übergriffen und einer hohen Zahl von Polizeieinsätzen. Aus einzelnen Vierteln werden zudem besetzte Wohnungen und verbarrikadierte Geschäfte gemeldet. Es ist eine Frage der Zeit, bis Mord und Totschlag an der Tagesordnung sind. Von einem Räumkommando ist nichts zu sehen.

Und Abdul bin Jans jammert und heuchelt vor der Kamera von «Betroffenheit», «ich bin schockiert», «wir müssen helfen» usw. Er fällt fast um vor verlogener Traurigkeit. Sorgen wir vor, aber aus eigener Kraft. Von dieser Regierung ist nichts zu erwarten.

Es gibt genug Nationalräte, die nichts zu tun haben...

Die 13. AHV-Rente kommt – doch nicht jeder soll sie erhalten. SVP-Nationalrat **Didier Calame (SVP/NE)** will die zusätzliche Auszahlung auf Rentner mit Wohnsitz in der Schweiz beschränken. Die 13. AHV-Rente ist noch nicht einmal **erstmal**s ausbezahlt, da steht bereits die nächste politische Auseinandersetzung an. Nationalrat Didier Calame (SVP/NE) fordert, dass die zusätzliche Jahresrente künftig nur noch an AHV-Bezüger mit Hauptwohnsitz in der Schweiz ausbezahlt wird. Damit wären insbesondere Auslandschweizer sowie bestimmte ausländische Staatsangehörige betroffen, die heute Anspruch auf eine Schweizer AHV-Rente haben. Die Hitze ist doch vorbei, jetzt sollte man wieder vernünftig denken können... **Und:::** er könnte sich doch dafür einsetzen, dass J. Baud seine Rente überhaupt erhält – in der Willkür-Diktatur EU. Zur Dimension: die Durchschnittsrente der Auslandschweizer beträgt Fr. 790.- (pro Monat, nicht pro Tag!)

D. Diese Meldung stammt vom 25.8.2026. das sind 3 Wochen nach dem angeblichen Fund einer Drohne vor einer Antonov in Leipzig.

Der Busfahrer, der sie aus der Luft getreten hat, ist immer noch unbekannt. Und jetzt sollen die «Profis» plötzlich noch eine Drohne gefunden haben, die «abgestürzt» sei. Bitte, 50gr. Sprengstoff hat das Volumen einer Zündholzschachtel... Beim Absturz müsste der Sprengstoff explodiert sein... Aber die Märchendichter haben offensichtlich noch nie mit Sprengstoff gearbeitet! Im Gegensatz zu anderen ex-Soldaten! Und Belügen und Betrügen beherrschen sie auch nicht. Wiederum sind es ARD, NDR und die *Süddeutsche*, die das Lügengebilde gleichzeitig veröffentlichen. Wie vor drei Wochen. Lächerlich.



D/EU. Glaube keiner Statistik, die vom Robert-Koch-Institut (RKI) stammt

Das RKI war schon zu Corona-Zeiten ein Desinformations-Büro! Das RKI veröffentlichte die Mitteilung, dass es Tausende von Hitzetoten gegeben habe. **Tatsache ist: es war eine Schätzung!!!** Keinerlei Beweise! «Hochgerechnet» aufgrund irgendwelcher Pressemeldungen! Und es kommt noch dicker: **Ertrunkene zählen als Hitzetote.** Auch diesen Laden kann man auflösen.

Dann haben also die letzten 21 Pakete nichts gebracht.

Nur kapieren das die hirnlosen Kriegstreiber in Deutschland und Brüssel nicht.

D. Der Fortschritt ist nicht aufzuhalten. Kein Fake, aber Realsatire

Man muss die Meldung zwei Mal lesen. Dann nochmals den Absender prüfen, dann feststellen, dass Dummheit wirklich grenzenlos ist. **Annalena Plärrbock, unbrauchbare ex-Aussenministerin Deutschlands und Arroganz-Aushängeschild der Grasgrünen**, ist aus unerfindlichen Gründen **zur Professorin «geschlagen»** worden. Sie hat sich eine dreijährige Professur an der Columbia University «hineingezogen». Mit welchen Tricks und aus welchen Gründen ist unerfindlich... Aber noch unverständlicher ist das Thema der «Professur»: **«Global Leadership»!!!** Also Führung!!! Die berufs-, hirn- und abschlusslose Velofahrerin der Grünen hat nie gearbeitet, geschweige denn geführt! Was will denn die Sprachakrobatin in ihrer Geistlosigkeit den Studenten «vorlesen»?! Etwa den 360° Winkel im geradeaus Marschieren, aber ins Elend?! Es gibt wirklich nur eine Sache, die grenzenlos ist: die

Dummheit. Sicher hat man im VBS von der neuen Professur der Transatlantiker Kenntnis genommen. Hier eröffnet sich die einmalige Gelegenheit für (60jährige) Berufsoffiziere, noch ein CAS zu ergattern, allenfalls einen «master of disaster»!

I/USA. Forderung Trumps: kubanische Ärzte aus Italien ausweisen.

Rund um die Welt sind kubanische Ärzte im Einsatz, seit Jahrzehnten. Im Süden Italiens, in Kalabrien, sind Hunderte kubanische Ärzte im Einsatz! Und jetzt kommt der Verrückte und will die med. Versorgung in Teilen Italiens lahmlegen, ja sogar auflösen. Er soll zuerst in eigenen Gefilden zum Rechten schauen. Nochmals: was mischt sich der Irre in die med. Versorgung in Italien ein!

Russland verfügt über das grösste Löschflugzeug der Welt

Serbien wurde dieses Jahr ebenfalls von Waldbränden heimgesucht. Die Serben baten Russland um Hilfe – und die Russen schickten eine **Iljuschin Il-76 als Löschflugzeug**. Kein Löschflugzeug aus der EU war angeblich verfügbar, und in dieser Grössenordnung schon gar nicht. Die Iljuschin Il-76P zählt zu den grössten Löschflugzeugen der Welt. Das Löschwasser befindet sich in modularen Tanks im Frachtraum und wird über das Hecktor abgeworfen. Wassertank: **42 000 Liter Wasser**.

Die Anreise erfolgte über bulgarischen Luftraum am 19. August auf dem Flughafen Niš. Bereits am 20. August flogen die Russen ihre ersten Löscheinsätze im Naturschutzgebiet Deliblatska Pescara, wo seit Wochen Feuersbrünste wüten. Um die Iljuschin nach Serbien zu fliegen, musste die EU grünes Licht geben. Die EU «sanktioniert» bekanntlich alle Flugzeuge aus Russland. Lieber lässt man die Wälder abbrennen.



Die Knittergesichter auf der Geisterbahn am «Häxensabbat» fordern ein **Staatssekretariat für Klimaschutz!** Pfründensicherung vor den Wahlen! Nein Danke!



Nachtrag Leipzig

Den Fahrer der Nachtschicht mit dem Besucherbus kennt noch immer niemand, weil es ihn nicht gibt. Und dann kann jedermann beim Flughafen Leipzig anfragen, ob es möglich ist, um 0100 Uhr in der Nacht eine Besichtigungsfahrt zu machen... Sie werden lauthals ausgelacht! Und die angebliche Drohne, die angeblich dort «gelandet» ist, findet auch niemand mehr.

Und jetzt will der irre Kriegskanzler aufgrund des Vorfalles mehr Massnahmen gegen Russland einleiten. Irr und wirr. Der Geheimdienst ebenfalls.

**Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker,
Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040 - Der nächste Wochenbericht: KW 37**